

Liebe Ehrenamtliche in der Krankenhauseelsorge,

in den Menschen zu lesen, wie in der Heiligen Schrift, das hat Anton Boisen, einer der Väter der Seelsorgebewegung, als entscheidend für die heilende Erfahrung in seelsorglichen Begegnungen beschrieben. Was bewegt Menschen, die krank sind? Welche Gefühle werden in ihnen wach? Wie gestaltet sich die Gottesbeziehung in der Krankheitserfahrung? Von welcher Hoffnung leben Kranke und die Menschen, die sie begleiten? Diesen Fragen wollen wir in unserem diesjährigen Fortbildungsprogramm nachgehen. Wir möchten Sie zum „Lesen“ in den Menschen, denen Sie in der Seelsorge begegnen ermutigen und hoffen, Sie zu spannenden Vorträgen, inspirierenden Begegnungen und stärkenden spirituellen Erfahrungen begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Sie und grüßen Sie herzlich.



Ihre

Sabine Gries und
(Regionalbeauftragte)



Irma Biechele
(Leiterin Pastoral-
psychologische Bildung)

Herzliche Einladung

Einführungsgottesdienst für neue Ehrenamtliche in der Krankenhauseelsorge

am 8. Dezember 2019 um 17:00 Uhr
in der Klinikkirche
Klinikum Neuwittelsbach

Sie erhalten noch eine eigene Einladung mit genauen Informationen.

Alles lebt in mir. Von der Glaubensgewissheit bis zur Theodizee-Frage. Das Ringen am Krankenbett

Freitag, 15.3.2019

14:00 – 17:00 Uhr

Die Theodizee-Frage ist oft Thema am Krankenbett. Angesichts der Krankheit, die auf die Patienten oft plötzlich eingebrochen ist, gerät der Glaube, in dem sie sich bisher aufgehoben fühlten, ins Wanken. Die bisherigen Antworten gelten nicht mehr. Viele klagen und suchen eine Antwort auf die Frage „Warum?“ Es ist ein existentielles persönliches Ringen mit Gott, das in der seelsorglichen Begegnung Raum findet.

Leitung Pastoralreferentin Ulrike Schwarz, Klinikum rechts der Isar
Pfarrer Peter Bodner, Klinikum rechts der Isar



Ort: Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22, Max-Weber-Platz

Am Ende des Dornröschenschlafs Ein Abend mit Pfarrer Waldemar Pisarski über die Geschichte der Seelsorgebewegung

Freitag, 10. Mai 2019

17:30-20:00 Uhr

Der Gedanke der Verkündigung, der in den 60-Jahren weithin die Praktische Theologie beherrschte, hat die Seelsorge in Deutschland in einem „wahren Dornröschenschlaf“ (Dietrich Stollberg) versetzt. Es gab eine steile Forderung und darum herum Langeweile und Leere.

In den Vereinigten Staaten, z.T. auch schon in Holland, war man da ein ganzes Stück weiter. Eine ganze Handvoll von Theologinnen und Theologen zog damals aus, um zu prüfen, ob man hier etwas lernen könnte. Waldemar Pisarski war einer von ihnen.

1966 verbrachte er zwei Semester in Claremont, Kalifornien, wurde bald bei Howard Clinebell mit dem Virus `Seelsorge` angesteckt und absolvierte sein erstes Quartal in Klinischer Seelsorgeausbildung (Clinical Pastoral Education).

Zurück in Bayern wurde er Studieninspektor am Predigerseminar Bayreuth, gestaltete dort die Seelsorgeausbildung nach amerikanischem Vorbild um und übersetzte Clinebells Hauptwerk „Basic Types of Pastoral Counseling“ (1966) ins Deutsche: "Modelle beratender Seelsorge".

Ein paar Jahre später gründete er am Klinikum Großhadern das zweite KSA-Ausbildungs-Zentrum (neben Nürnberg) der Bayerischen Landeskirche.

Erleben Sie mit uns einen der Gründerväter lebendig und live, der seit Jahren im evangelischen Sonntagsblatt auch als Briefseelsorger schreibt.

Leitung: Pfrin. Irmgard Wolf-Erdt, Krankenhaus Barmherzige Brüder

Referent: KR i.R. Pfarrer Waldemar Pisarski



Ort: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder,
Romanstr. 93, 80639 München
Konferenzspange

Fürchte Dich nicht, es blüht hinter uns her!
Hilde Domin

Freitag, 28 Juni 2019
14:00 – 17:00 Uhr

PatientInnen und ihre Angehörigen erleben Situationen in der Krankheit, die zum Fürchten sind. Angst und Schrecken drücken sie nieder. Als SeelsorgerInnen ist es unsere Aufgabe, dies mit auszuhalten: Wie schwer ist es, in dieser Dunkelheit etwas Knospendes zu entdecken. In diesem Spannungsfeld stehen wir in unserer Aufgabe. An diesem Nachmittag wollen wir Wege entdecken, dennoch Blühendes wahrzunehmen, dass bei den PatientInnen und deren Angehörigen oft durch Krankheit verschüttet ist.

Leitung: Diakon Roland Neuner, Klinikum Großhadern
Pastoralreferentin Claudia Zierer, Klinikum Großhadern



Ort: Klinikum Großhadern
Seelsorgezentrum

Anmeldung für alle Veranstaltungen
telefonisch oder per Mail
bis spätestens 3 Werktage vor der
Veranstaltung



Andrea Dewes

Evangelische Seelsorge
Tel. 089/4400-74554

andrea.dewes@med.uni-muenchen.de

„Nix“ in Händen, keinen guten Rat in Petto, aber vollen Herzens da sein – Seelsorge als Einübung des Daseins in der Gegenwart Gottes

Freitag, 8. November 2019
19:00 – 21:30 Uhr

Es ist eine Herausforderung, in einem Gespräch nichts dabei zu haben außer uns selbst. Und doch haben wir mit uns selbst viel dabei. Wir möchten uns darauf besinnen, was es für Seelsorge bedeutet, dass uns in der Begegnung mit Menschen die Gegenwart Christi immer schon zugesagt ist.

Wir wollen gemeinsam anschauen, welche Bilder, Symbole, Vorstellungen in unseren Herzen wohnen und wie sich dies auf unser Verständnis von Seelsorge auswirkt. Im einem weiteren Schritt laden wir ein zu entdecken, was uns davon helfen kann, achtsam und aufmerksam für unser Gegenüber zu sein und seelsorgerliche Begegnung auf diese Weise als ein Dasein in der Gegenwart Gottes einzüben.

Leitung: Pfarrerin Kirsten Fiedler, Klinikum Innenstadt
Pfarrer Arthur Stenglein, Klinikum rechts der Isar

Ort: Klinikum rechts der Isar, Konferenzraum 1
(Haupteingang Ismaninger Str. 22,- Rote Route,
Richtung Vorlesungstrakt/Dekanat)



Impressum : PR Irma Biechele
Erzdiözese München und Freising, Ressort Personal,
Pastoralpsychologische Bildung, KSA
Landsberger Str. 39, 80339 München
Tel. : 089-54074150

KoF

**Kontinuierliche Fortbildung für
Ehrenamtliche
in der evangelischen und
katholischen
Krankenhausseelsorge
in München**

2019